

Tarifrunde 2021 für Ärztinnen & Ärzte: Bedeutung der kommunalen Krankenhäuser

Die kommunalen Krankenhäuser stellen in der öffentlichen Daseinsvorsorge die umfassende und flächendeckende Gesundheitsversorgung der Bevölkerung sicher – sowohl in den Großstädten als auch in der Fläche. Sie sind – wie die Häuser anderer Träger – an die Grundsätze wirtschaftlicher Betriebsführung gebunden und sollten einen ausgeglichenen Jahresabschluss erzielen. Aber anders als bei privaten Trägern ist die adäquate medizinische Versorgung der Gesamtbevölkerung ihr eigentlicher Zweck. Das heißt, die Gewinnerzielung dient in den kommunalen Krankenhäusern dazu, eine umfassende medizinische Versorgung auf lokaler Ebene zu bieten und zu garantieren. Zugleich stärken die kommunalen Krankenhäuser den jeweiligen Wirtschaftsstandort.

Die Krankenhauslandschaft in Deutschland ist aufgrund der Trägerstruktur in drei Gruppen unterteilt: öffentliche (darunter kommunale), freigemeinnützige und private Krankenhäuser.



Im Jahr 2019 gab es in Deutschland insgesamt 1.914 Krankenhäuser, davon waren 545 (28,5 %) in öffentlicher Trägerschaft. Von diesen 545 öffentlichen Krankenhäusern sind 324 (60 %) in kommunaler Trägerschaft.

Rückläufige Zahl

Der Krankenhaus-Sektor befindet sich weiterhin in einem

Konsolidierungsprozess: Die Gesamtzahl der Häuser ist seit Jahren rückläufig, zwischen 2009 und 2019 nahm sie von 2.084 auf 1.914 um 170 (-8,2 %) ab.

Die Entwicklung nach Trägerschaft ist dabei durchaus unterschiedlich: Öffentliche, ebenso freigemeinnützige (Kirchen oder Wohlfahrtsverbände) Träger haben innerhalb von zehn Jahren ihren Häuserbestand um rund 16 Prozent komprimiert. Dagegen haben private Träger ihren Häuserbestand um rund 8,5 % erweitert.

Auslastung der Krankenhausbetten

Die Entwicklung der Bettenzahl folgt der Entwicklung des Häuserbestandes. Zwischen 2009 und 2019 wurden insgesamt fast 10.000 Betten abgebaut. Freigemeinnützige Träger reduzierten innerhalb von zehn Jahren ihre Betten um fast sieben Prozent. Öffentliche Träger meldeten im selben Zeitraum fast vier Prozent ihrer Betten ab. Nur die privaten Träger erhöhten ihre Bettenzahl, sie stieg um mehr als 14 %.